

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Der Bote vom Remsthal erscheint wöchentlich dreimal, nämlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet jährlich 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr., vierteljährlich 24 kr. Durch die Post bezogen kostet er aber jährlich 48 kr. mehr. Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 kr.

Donnerstag,

N^o 126.

10. November 1853.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimat des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	21. Oktober.	Gmünd.	Johann Nepomuk Huber, Kaufmann dahier und seine Ehefrau Theresia, geb. Frei.	Montag den 28. November, Morgens 8 Uhr.	Nach der Verhandlung.
Oberamtsgericht Welzheim.	1853. 18. Oktober.	Welzheim.	Gottfried Kugler, lediger Zimmermann, entwichen, von Welzheim.	Mittwoch den 23. November, Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
—	—	Welzheim.	Wilhelm August Seitz, Nadler zu Welzheim.	Donnerstag den 24. November, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

G m ü n d. — Ä m t s - V e r s a m m l u n g.

Am **Samstag den 19. d. Mts., präcis Morgens 9 Uhr,** wird eine Ämts-Versammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, bei welcher folgende Gegenstände zur Berathung kommen:
 1) Verwandlung der Oberamts-Sparkasse in ein körperschaftliches Institut. — 2) Bestellung eines Oberamts-Technikers.
 3) Herstellung einer Straße nach Reichenbach. — 4) Straßenbau nach Degensfeld und Thierhaupten. 5) Einige andere Straßenbau-Gegenstände. — 6) Feststellung der Pferdsration des Oberamtsarztes.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefodert, pünktlich zu erscheinen, und wird bemerkt, daß nach dem bestehenden Turnus folgende Gemeinden stimmberechtigt sind:

Gmünd, Heubach, Waldstetten, Göggingen, Iggingen, Mögglingen, Oberbettringen, Oberböbingen, Straßdorf, Bargau, Bartholomä, Durlangen, Herlikofen, Muthlangen, Rechberg, Unterböbingen, Esferoth, Wisgoldingen.

Den 8. November 1853.

Königl. Oberamt. — Schemmel.

Welzheim.

Aufruf.

In der Santsache des Jakob Schaf, Maurers von Alsdorf, wird der Gemeinschuldner aufgefodert, von seinem Aufenthaltsorte ungesäumt Anzeige hieher zu machen, widrigenfalls ein Abwehensvertreter für ihn bestellt und mit diesem in der Sache weiter verhandelt werden würde.

Den 26. Oktober 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Welzheim.

Kraftlos-Erklärung einer Schuld-Urkunde.

Auf Ansuchen der ledigen Töchter des Johannes Kolb, gewesenen Tagelöhners von Wätschenbeuren,

Maria und Franziska Kolb um Kraftlos-Erklärung eines von ihnen gegen die Stiftungs-Pflege Börtlingen für ein auf den 30. Januar zu fünf Procent verzinsliches Kapital von fünfhundert Gulden am 16. Juni 1853 ausgestellten Pfandscheines wird der unbekannt Inhaber desselben aufgefodert, seine etwaigen Ansprüche binnen der von heute an zu berechnenden Frist von

sechzig Tagen

bei dem Königl. Oberamts-Gerichte dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Pfandschein für erloschen erklärt werden würde.

Den 4. November 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 31. Oktober bis 1. November d. J. wurden dem Delmüller Jakob Schaf von Spraitbach, 2 Säcke mit 1 1/2 Eimri Leinsamen entwendet. Der eine der Säcke hat die Aufschrift: „Johannes Schneider von Adelstetten.“

Dies wird zu den bekannten Zwecken zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 5. November 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

G.-Akt. Palm.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 18/19. vor. Mts. wurde dem Johannes Rai-

höfer von Muthlangen eine silberne Taschenuhr entwendet. Die Uhr war von mittlerer Größe, hatte ein glattes Gehäus, an einigen Stellen eingedrückt, starken Biegel, römische Zahlen und Stahlzeiger. Das Zifferblatt, so wie das Werk ist mit rothen Steinen besetzt. An der Uhr befand sich eine stählerne Kette und zwei messingene Schlüssel.

Dies wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 7. November 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

G.-Akt. Palm.

G m ü n d.

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert:

nach Nord-Amerika:

- 1) Maria Pflüger, ledig, von Schönhard;
- 2) Franz Ignaz Mich, ledig, von Gmünd;
- 3) Theresie Reiser, mit ihrem unehelichem Kinde, von Bargaun;
- 4) Barbara Ammann, ledig, von Lindach;
- 5) Anna Marie Maier, ledig, von da;
- 6) Christine Krieg, ledig, von da;
- 7) Anton Bröckler von Wisgoldingen;
- 8) Anton Nagel, mit Familie, von Weiler;
- 9) Theresie Straubenmüller, ledig, von Gmünd;
- 10) Johann Friedrich Gble, lediger Schaffer, von da;

nach Baden:

- 11) Johanne, Wittve des Hof-Musikus Gottfried Meher, von da;
- 12) Anton Uhl, lediger Schmid, von Jgglingen.

Den 8. November 1853.
Königl. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Versteigerung.

Montag den 14. November, Vormittags 10 Uhr, werden in der Stadt-Kaserne dahier nachstehende Fourniturstücke und Geräthschaften ic. im Aufstreich verkauft:
34 Stück Matrazenschläuche und Strohsäcke,
21 wollene Teppiche, einigtes Schreinwerk, alte Fensterflügel, einige Parthieen Ausbruchholz, und
2 Haufen zum Streuen brauchbares Matrazenheu.
Wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 8. November 1853.
Kasernen-Inspektion.

G m ü n d.

Das **Spüblicht** aus der Menage des hiesigen Infanterie-Kommando's wird auf das Kalenderjahr 1854, Freitag den 11. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Kaserne bei Gotteszell veraffordirt werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

G m ü n d.

Dritter und letzter Wohnhaus-Verkauf.
Im Wege der Hülf-Vollstreckung wird gemeinderäthlichem Auftrage zufolge dem Nagelschmid Faver Straubenmüller, Samstag den 19. November, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause ein zweistöckiges Wohnhaus in der vordern Schmidgasse nebst dabei befindlichem Höfle, neben Schwanenwirth Stegmaier und Metzger Kucher, Gerichtl. Anschlag 1600 fl.,

Brd.-Brüch.-Anschlag 1700 fl. im öffentlichen Aufstreich mit dem Bemerkten zum Verkauf gebracht, daß dem Meistbietenden unmittelbar bei der Aufstreichs-Verhandlung das Wohnhaus zugeschlagen wird.
Den 19. Oktober 1853.

Rathschreiber
Wichler.

G m ü n d.

Diejenigen Bürger, welche Halb-Morgen auf dem Höfle besitzen, werden aufgefordert, die am 11. d. Mts. verfallenen Pachtbillinge am Samstag den 12. d. Mts., Vormittags, hieher zu bezahlen.
Den 9. November 1853.
Stadtpflege. — **Sahn.**

G m ü n d.

Am Samstag den 19. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, werden in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1) $\frac{2}{8}$ Mrgn. 15,8 Rthn. Allmandplatz, Wiese, in der Schapplach zwischen dem Waldsteiter Bach und der Wiese des Trogmegger Debler;
 - 2) $\frac{1}{8}$ Mrgn. 46,3 Rthn. Grasplatz zwischen dem Waldsteiter Bach und der Straße gelegen;
 - 3) $\frac{1}{8}$ Mrgn. 40,9 Rthn. Wiese und Weg in den Rappenswiesen neben Bäcker Pfisterer und Vitus Knödler gelegen;
 - 4) $\frac{2}{8}$ Mrgn. 18,0 Rthn. Grasrain im Becherlehen zwischen der Straße nach Muthlangen und dem Gäßchen nach Wezzgau gelegen;
 - 5) $\frac{1}{8}$ Mrgn. 44,0 Rthn. ebendasselbst unterhalb der Straße.
- Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 9. November 1853.
Stadtpflege. — **Sahn.**

Spraitbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Samstag den 19. Novbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in der Gantsache des Anton Dolderer, Schuhmachers von hier, die nachgenannte Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich veräußert werden, wobei Liebhaber, Auswärtige mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sich einfänden können, und zwar:
ein ganzes einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit gewölbtem Keller; 16,5 Rthn. Gras- und Baumgarten hinter dem Hause, 3,5 Rthn. Gemüsegarten vor dem Hause,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 45,3 Rthn. Gras- u. Baumgarten in Bergwiesen,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 36,7 Rthn. der Hagengbuschacker,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 46,9 Rthn. der Langacker,

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 14 Rthn. der Weitenacker,
7 Rthn. in Hofwiesen,
 $\frac{2}{8}$ Mrgn. 8,4 Rthn. im Denslenemad,
36,7 Rthn. in Lauwiesen,
46,8 Rthn. im Trögle,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 12,1 Rthn. auf der Ebene,
 $1\frac{1}{8}$ Mrgn. 11,6 Rthn. Waldung im Kohlgau.
Den 26. Oktbr. 1853.

Schultheißen-Amt.
Mayr.

Rechberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Franz Joseph Stüb, Bauer zu Vorderweiler Rechberg befindliche Liegenschaft, bestehend in:



1 einstöckigen Wohnhaus und Scheuer

unter einem Dach, 46,0 Rthn. Gras- und Baumgarten,
 $2\frac{1}{8}$ Mrgn. Wiesen,
 $7\frac{1}{8}$ Mrgn. 33,9 Rthn. Acker, wird am Mittwoch den 23. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem gewöhnlichen Geschäftsfokal zu Hinterweiler Rechberg, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.
Den 19. Oktober 1853.
Schultheißenamt.
Scherr.

Bargaun.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Jos. Hartmann, Schusters von hier, wird seine nachbenannte Liegenschaft, am Mittwoch den 30. Novbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden;
Gebäude:



$\frac{1}{8}$ tel an einem einstöckigen Wohnhaus,

- $\frac{1}{8}$ Mrgn. 3,4 Rthn. Acker im vordern Bühl,
 - $\frac{3}{8}$ Mrgn. 6,9 Rthn. Acker ebendasselbst,
 - $\frac{3}{8}$ Mrgn. 44,0 Rthn. Acker in Unterbachwiesen,
 - $\frac{1}{8}$ Mrgn. 9,0 Rthn. Acker im Käisenhof,
 - 1 Mrgn. 0,1 Rthn. Wiesen in Brunnenacker,
 - $\frac{1}{8}$ Mrgn. 10,9 Rthn. Wiesen in Unterbachwiesen,
 - $\frac{1}{8}$ Mrgn. 39,7 Rthn. Länder in der Pir,
 - $\frac{1}{8}$ Mrgn. 17,9 Rthn. Länder ebendasselbst.
- Willkürlich gebaute Acker:
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. im Köldhaag,
 $\frac{2}{8}$ Mrgn. 46,0 Rthn. allda,

$\frac{1}{8}$ Mrgn. am Feuerbach,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 7,4 Rthn. auf der Pir.
Waldungen:
1 Mrgn. 20,4 Rthn. Laubwald im Horn,
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 27,2 Rth. ebendasselbst.
Die Kaufs-Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige, hier Unbekannte, sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.
Den 29. Oktober 1853.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Stüb.

Großdeinbach, Oberamt Welzheim.

Es können sogleich **50 fl.** von dem Unterzeichneten gegen gute 2fache Güter-Versicherung erhoben werden.

Schulfonds-Pfleger
Nagel.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an mich zu machen haben, fordere ich hiezu mit auf, die Beweis-Urkunden oder Rechnungen hierüber spätestens bis zum 30. d. Mts. an den Herrn Postmeister Mayer dahier um so gewisser abzugeben, als ich nach Umfluß dieser Zeit keinerlei Forderung mehr anerkennen werde und es sich deshalb jeder selbst zuzuschreiben hat, wenn er durch Versäumung dieser Frist zu Schaden kommt.
Den 9. November 1853.
Sattlermeister Kraus.

G m ü n d.

Verflorenen Mittwoch ist auf dem Wege vom Kornhaus bis auf den Kasernenplatz ein Stückchen **geschmolzenes Gold** verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben an die Redaktion.

G m ü n d.

Mehrere Wagen **Dung** hat zu verkaufen
Dom. Forster.

G m ü n d.

Ein **Hammer-Klavier** ist zu ganz billigem Preis dem Verkauf ausgesetzt.
Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

Ein hiesiges ordentliches Mädchen findet Beschäftigung.
Bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einen guten **Keller** hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich für **Kostgänger**, sowie einem verehrlichen Publikum mit ihren feingeschnittenen **Händnudeln** angelegentlichst. Ferner sind auch **Eugelhopfen** und **Waffeln** bei ihr zu haben.

Wittve Dürr,
hinter der Krone.

G m ü n d.

Es werden **600 fl.** auf eine vorzüglich gute **Zfache Güter-Versicherung** gesucht. Die Güter be-

sieben in Gärten, Wiesen und Acker und ist sämmtliches mit dem Hof-Gebäude verbunden. Nähere Auskunft sowie Einsichtnahme des Unterpfandscheins bei
der Redaktion.

G m ü n d.

Es werden **150 fl.** gegen **Zfache Güterversicherung** von einem guten **Zinszähler** gesucht.

Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.

Nicht zu übersehen!



Vom Gasthof zum Krone hier gehen täglich folgende Omnibus-Fahrten ab:

Früh 4 Uhr nach Süssen à Person 30 fr.

Morgens 9 Uhr nach Stuttgart à Person 1 fl.

Abends 8 Uhr nach Aalen à Person 36 fr.

Unter Zusicherung der pünktlichsten Bedienung und Besorgung des Gepäcks ladet hiemit ein

Holz, zur goldene Krone.

NB. Karten sind stets bei mir, sowie bei unserm Diener Knoll zu haben, welcher zugleich für Gepäcks-Beförderung besorgt sein wird.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigsten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt, das Zahnfleisch und die Zähne befestigt und gesund erhält, sie von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarozertierchen und Pilzen, damit auch vom Zahnweinstein für immer befreit, jeden übeln Geruch aus dem Munde entfernt, der Fäulnis widersteht, die Glasure der Zähne conservirt, den Athem lieblich erfrischt, das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne verhindert und an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahnessenzen und Zahntinkturen übertrifft, was die vorhandenen wissenschaftlichen Gutachten und Erprobungs-Zeugnisse sowohl als die von allen Seiten einströmenden Briefe beweisen, die voll des Lobes und der Anerkennung über die vortrefflichen Erfolge des **Anadoli** sind. Dasselbe ist in Gläsern zu 1 fl. 12 fr. und 36 fr. und in Schachteln zu 24 fr. und 12 fr. zu haben. — Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischer Haar-Balsam zur Erhaltung und Wieder-Erzeugung der Haare, **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife, **Duft-Essig**, ein vorzügliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, **Eau de mille fleurs**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von unübertrefflicher Qualität und in sehr erfrischendem und stärkendem Geruch.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Franz v. Auer's Wittve.

Alleinverkauf in Schwab. G m ü n d bei

A Der neue Heizen

(unter gegenwärtigen Aspekten.)

Ich bin ein deutscher Patriot,
trag' auf dem Hut die Hahnenfeder,
wie meine Nase blutigroth,
und Stiefeln hoch von Zuchtenleder.

Ich bin ein deutscher Patriot
und glaube weder Gott noch Teufel,
zumal in's siebente Gebot
sez' ich die radikalsten Zweifel.

Ich bin ein deutscher Patriot:
der Aufstand ist mir Lebensfrage,
die Arbeit ist der Freiheit Tod,
ich feire alle Wochentage.

Ich bin ein deutscher Patriot
und giesse Wein in meine Flamme.
auch Bier und Fusel in der Noth
und sorge für die Volks-Hebamme.

Ich bin ein deutscher Patriot
und muß das Fleisch emancipiren,
die Tugend ist ein Kindersport,
mein Trumpf heißt Demoralisiren.

Ich bin ein deutscher Patriot
und rauche pfälzische Cigarren,
das Schwadroniren bringt mir Brod,
so will's das Volk: ich muß es narren.

Ich bin ein deutscher Patriot
und stiste wieder Landvereine,
und wenn mich ein Gericht bedroht,
so mach' ich forsch mich auf die Beine.

Ich bin ein deutscher Patriot,
die Schweiz steht mir ja immer offen;
mach' in Europa ich Bankrott,
so ist Amerika mein Hoffen.

Ich bin ein deutscher Patriot,
ein Bürger vom Schlaraffenlande
im Meer der Zukunft ein Pilot,
ein Schürer an dem Weltensbrande.

Ich bin ein deutscher Patriot,
und wenn einst Deutschlands Fugen trachen,
so brenn' ich durch, wie Vater Loth,
und sehe mich nicht um vor Lachen.

Durch das „Deutsche Volksblatt“ entnehmen wir unter Anderm: Bei der am 31. Oktbr. in Ravensburg stattgehabten allgemeiner geistlicher Konferenz wurden treffliche Beschlüsse gefaßt über Hebung der Sonntagsfeier, über Pensionirung der katholischen Geistlichen, über Klosterangelegenheiten und Jugendbündnisse. Die Sonntage müssen wieder dem Herrn gegeben werden, und darum alles, was sie Ihm genommen hat, entfernt werden, z. B. Tanzbelustigungen an Sonntagen, die allerlei andere unsaubere Sachen mit sich bringen. Auf die neuesten Nachrichten lebte in Aalen eine freudige Hoffnung auf, unsere kirchlichen Angelegenheiten werden bald einer Entschlebung entgegen gehen. Auch war es eine erhebende Nachricht, zu erfahren, daß die K. Regierung durchaus nicht gegen die Einführung der Klöster ist, sondern es sogar gerne gestatte, wenn Schulschwestern oder barmherzige Schwestern verlangt werden. Auch das ist höchst erfreulich, daß die K. Regierung in Bälde, nicht erst in sechs Jahren ein eigenes Mutterhaus für barmherzige Schwestern mit einer vollkommenen selbstständigen Einrichtung und Anstalt, sei es in Gmünd oder Ehingen, wünscht. Viele Jungfrauen unseres Landes würden dadurch Gelegenheit finden, in den Orden der barmherzigen Schwestern zu treten und so einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, was jetzt durch die Verbindung mit Straßburg theils erschwert, theils unmöglich ist. Die Bündnisse für Jünglinge und Jungfrauen wurden als durchaus zeitgemäß und unentbehrlich nach einiger Debatte anerkannt.

Stuttgart, 6. Okt. (W.G.) Nachdem die Preise des neuen Weins Anfangs der Weinlese etwas hoch gehalten werden waren, was die Kauflust etwas zurückhielt, gehen sie jetzt allmählig, zum Theil stark herunter, was der Kauflust einen neuen Aufschwung giebt. Die täglich hier einkommenden oder durchpassirenden Weinfuhren sind ein Beweis, daß das Herbstgeschäft immerhin nicht ohne Belang ist.

Stuttgart, 8. Nov. (W.G.) Die Württembergische Handelsgesellschaft (Exportverein) hat, nachdem ihr Direktor Führer die K. Bestätigung erhalten und seine Funktionen angetreten hat, beschlossen, die erste Rate von 2%, auch die gezeichneten Aktien einzufordern, was auf jede Aktie 50 fl. beträgt. Sobald diese Einzahlung erfolgt und der K. Staatsregierung darüber Nachweis geliefert ist, wird auch die Ausfolgung eines entsprechenden Theils der von der Regierung der Handelsgesellschaft zugesicherten Unterstützung von 30,000 fl. geschehen und die Gesellschaft ihre Geschäfte beginnen können, denen wir das beste Gedeihen wünschen.

Stuttgart, 8. Nov. (W.G.) Wegen der sehr hohen Gerstenpreise sollen sich mehrere unserer Bierbrauer entschlossen haben, diesen Winter weniger Bier einzufieden, als sie es sonst zu thun pflegten, was wohl auch einigen Ausfall in der Malzabgabe zur Folge haben wird.

Stuttgart, 8. November. (W.G.) Der vorgestern Nachmittags auf dem Bahnhof zu Heilbronn vorgekommene Unglücksfall, wo durch Zerspringen des Dampffessels der Lokomotive „Bestigheim“ ein Heizer getödtet, indem ihm der Oberkopf weggerissen wurde, hat zu einer strengen Untersuchung Anlaß gegeben. — Der neue Fahrtenplan soll nun bestimmt bis zum 15. d. Mts. ins Leben treten und durch denselben mehrere neue Fahrten eingeschalten werden, welche sich als dringendes Bedürfnis herausgestellt haben. Da der Morgens 10 Uhr von hier bis Ulm abgegangene Zug in Zukunft bis Friedrichshafen ausgedehnt wird, so wird dagegen der um 3 Uhr 35 Minuten von hier abgehende Schnellzug in Zukunft nur noch bis Ulm und nicht mehr nach Friedrichshafen fahren.

Stuttgart, 8. Nov. (N.E.) Se. Maj. der König hat für die Restauration des Ulmer Münsters einen Monatsbeitrag von weiteren 3000 fl. aus dem Staatsjaze des Kultdepartements unter der Bedingung bewilligt, daß die Stadt Ulm eine gleich große Summe aus ihren eigenen Mitteln zu gedachtem Zwecke zur Verfügung stelle.

Orientalische Angelegenheiten.

Die neueste und wichtigste Nachricht aus Konstantinopel besagt: daß der englische Gesandte von der türkischen Regierung einen Waffenstillstand **erzwungen habe**. (England soll durch seine in der Türkei in Masse besoldeten geheimen Agenten die gleichstimmenden Nachrichten erhalten haben, daß die türkische Armeen, wenn auch noch so stark, nur kurze Zeit gegenüber den russischen Armeen, Stand halten könnten.) — Nach der Independance läßt der englische Gesandte, Lord Redcliffe, kaum den französischen Gesandten, geschweige die der deutschen Großmächte, in seine Karte sehen. — Die englisch-französische Flotte hat nun vor Konstantinopel drei Hauptpunkte besetzt, darunter den wichtigsten, am Eingang der Dardanellen.

Es soll, nach telegraphischer Nachricht von London aus nach Wien die Nachricht eingelaufen sein, daß in London ein Kongreß stattfinden solle, der von Rußland, Oesterreich, Preußen, Frankreich, England und der Türkei zu beschicken wäre, um die neuesten von Rußland an das österreichische Cabinet eingesandten Vermittlungsvorschläge zu beraten. Die Aufgabe dieses Congresses wäre die Erhaltung des Friedens.

Der Kaiser von Rußland hat durch seinen Gesandten in Wien erklären lassen: es werde fernerhin kein Vermittlungsvorschlag in St. Petersburg der Begutachtung unterzogen werden, wenn die vorliegenden letzten Propositionen des Kaisers nicht die entsprechende Würdigung finden sollten.

Aus Konstantinopel berichtet das Berliner Korresp. Bur., daß der österreichische Internuntius dort besonders darüber wache, daß die Bildung von Flüchtlingselegionen, die Anstellung hervorragender Flüchtlinge u. dgl. unterbleibt. Seitens der Pforte sollen in dieser Beziehung neuerdings sehr bestimmte Zusicherungen gemacht worden sein. Man hofft dort aber mit Bestimmtheit auf eine Hilfsarmee von 40,000 Mann, zur Hälfte aus Engländern, zur Hälfte aus Franzosen bestehend. General Canrobert wird als deren Befehlshaber in der türkischen Hauptstadt erwartet. Die Reserve der Landwehr, die einberufen etwa 50—60,000 Mann zählt, soll bis Ende November vollständig um Adrianopel versammelt sein. Freilich haben $\frac{2}{3}$ dieser Reservetruppen nie gedient, wissen nicht mit den Waffen umzugehen, kurz sie sind — wie die Tr. Z. sagt — Alles, nur nicht Soldaten. Die Ausgaben für das gegenwärtig konzentrierte Heer belaufen sich bis zum Mai auf mehr als 540 Millionen Piafter, während die ganze türkische Staatseinnahme bis dahin sich auf kaum 300 Millionen beläuft. Es ist also ein Defizit von 240 Millionen und die 100 Millionen zu beschaffen, welche in dieser Zeit der Hof, die Beamten zc. kosten. Wird Rasch mit Pascha eine Anleihe von diesem Betrag in Paris und London aufstreiben können? Schwerlich. Die Finanzverlegenheiten werden also den Frieden beschleunigen zumal die russischen Forderungen im Grunde nichts Anderes sind, als was England und Frankreich auch wollen: Gleichstellung der Christen mit den Türken vor dem Gesetz. In Rußland ist man aber bis zur Stunde, wie auch das Berl. Korresp. Bur. aus verlässiger Quelle meldet, dem Frieden sehr geneigt.

Die nordamerikanische Corvette, welche am 4. Okt. im Schlepptau in Konstantinopel anlangte, hatte eine Anzahl deutscher Flücht-

linge an Bord, die bei der Pforte Militärdienste nehmen wollen, und in dieser Absicht von Amerika nach Europa zurückgekehrt sind.

Telegraphische Depesche.

St. Petersburg. Ein im Journal von St. Petersburg enthaltenes Kaiserliches Manifest vom 21. Oktober enthält die Stelle: „Rußland zum Kampfe herausgefordert, bleibt Nichts mehr übrig, als zur Anwendung von Waffengewalt zu greifen, um das osmanische Reich zur Achtung der Verträge zu zwingen und Genußthung für die Beleidigungen zu erhalten, womit man auf unsere gemäßigten Forderungen und unsere berechtigten Bemühungen für die Vertheidigung des griechischen Glaubens im Orient geantwortet hat.“

Parochie Welzheim.

Monat August. — Geborene.

Den 1. August. Michael, K. d. Gottlieb Stöcker, Bauern in Burgholz. — 10. Jakob, K. d. Gottfried Greiner, Tagelöhners im Kaisersbacher Thale. — 15. Christina, K. d. Joh. Georg Hinderer, Schuhmachers in Seiboldsweller. — 21. Eva, K. d. Jakob Knödler, Webers in Welzheim. — 21. Katharina, K. d. Joh. Friedrich Deuble, Bäckers in Kaisersbach. — 25. Joh. Gottlieb, K. d. Joh. Gottlieb Fischer, Müllers auf der Heindensmühle. — 30. Eva Rosina, K. d. Johannes Semet, Bauern in Eberhardsweiler. — 31. Jakob, K. d. Georg Scheffel, Tagelöhners in Kronhütte.

Getraute.

Den 7. August. Johann Jakob Teufel von Welzheim, mit Anna Maria Lämmler von Althütte. — 16. Karl August Crpf von Stuttgart, mit Friederike Witzemann von Welzheim.

Gestorbene.

Den 7. August. Gottlieb Eigele, ledig, von Nischstruth, alt 60 J. 3 M., Wassersucht. — 24. Johann Christian, K. d. Joh. Georg Grininger, Flaschners in Welzheim, alt 6 M. 13 T., Ruhr. — 25. Wilhelm August, K. d. Joh. Christian Berthemer, Kaminsfeger in Welzheim, alt 1 M. 5 T., Ruhr. — 26. Eva Stegmaier von Killenhof, Witb. des Johann Georg Stegmaier, Sägmüllers in Riehenharz, alt 68 J. 4 M., Altersschwäche.

Monat September. — Geborene.

Den 3. Septbr. Georg Heinrich, K. d. Jakob Hinderer, Sägmüllers in Schadberg. — 4. Johann Gottlieb, K. d. Friedrich Ellinger, Schmidts in Welzheim. — 5. Joh. Georg, K. d. Gottlieb Wolf, Bauern in Riehenharz. — 5. Maria, K. d. Johannes Tellmeth, Wagners in Heppichgehren. — 10. Maria Katharina, K. d. Johann Jakob Wiedenhöfer, Schulmeisters in Ebni. — 13. Christina, K. d. Johann Jakob Teufel, Schuhmachers in Welzheim. — 15. Ludwig, K. d. Ludwig Gras, Barchenwebers in Welzheim. — 19. Karolina, K. d. Gottfried Semet, Inhabers der obern Mühle. — 21. Friederike, K. d. Johann Georg Kugler, Bauern in Thierbad. — 25. Rosina Katharina, K. d. Johann Gottlieb Grau, Bauern in Kaisersbach. — 29. Friederich, K. d. Christoph Bareiß, Bauern in Hüttenbühl. — 29. Johann, K. d. Karl Bauer, Maurers in Hefenackerle. — 30. Johann Gottlob, K. d. Johann Adam Schallenmüller, Bauern in Gmeinweiler.

Getraute.

Den 4. Septbr. Christian Schüle, Bauer in Breitenfürst, mit Anna Maria Schmann, von Eubenhof. — 11. Johann Gottlieb Ellinger, Bäcker in Welzheim, mit Katharina Rosina Koppenhöfer, vom Malerhof. — 25. Gottfried Friz, Bauern in Gebenweiler, mit Christine Friz, von Ebersberg.

Gestorbene.

Den 1. Septbr. Wilhelmine, K. d. Joh. Bug, Metzgers in Welzheim, alt 1 M. 20 T., Sichter. — 4. Christiana Friz, Wittwe von Schillinghof, alt 38 J. 11 M., Wassersucht. — 10. Katharina Berz, Wittwe, von Hofehren, alt 72 J. 11 M., Nervenieber. — 13. Joh. Fr. Hof, Hafner von Welzheim, alt 31 J. 8 M., Rückenmarksentzündung. — 13. Johs. Weller, ledig, von Kaisersbach, alt 32 J. 3 M., Entzündungsfrankheit. — 16. Wilh. Christian, K. d. Heinesmüllers Fischer, alt 2 J., Sichter. — 21. Rosina, Wittwe des + Johs. Wahl, Bauer in Wahlenheim, 82 J. 1 M., Altersschw. — 26. Katharina, K. d. Joh. Fr. Deuble, Bäckers in Kaisersbach, alt 1 M. 5 J., Sichter.